©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Actaea nutans TAUSCH und der „Hortus Canalius"

Von

Felix WIDDER

(Aus dem Institut für systematische Botanik der Universität Graz)

Mit 1 Abbildung (Tab. 1)

Eingelangt am 6. 1. 1949

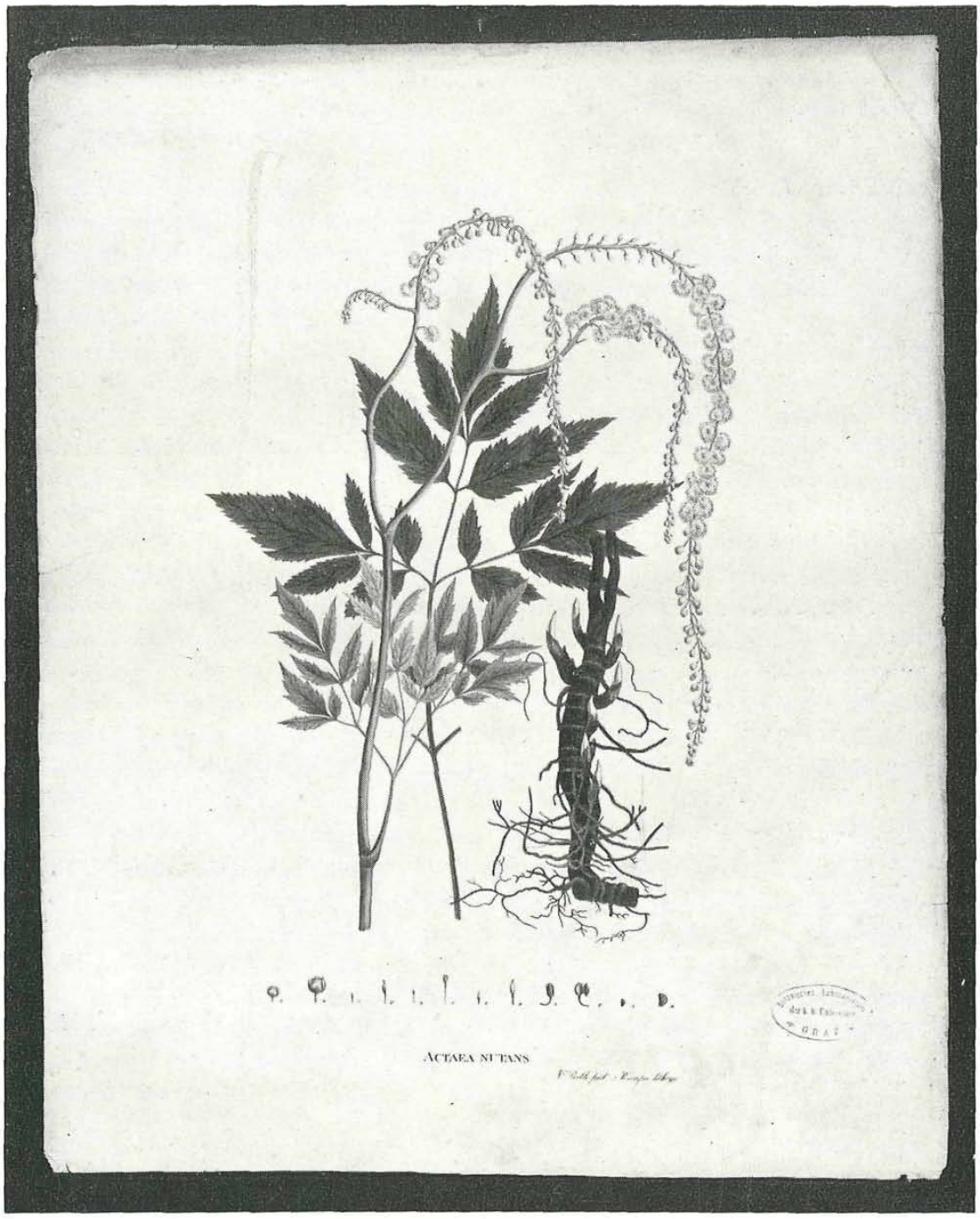
Eines der eigenartigsten und seltensten der durch ihre künstlerische Vollendung hervorragenden Prachtwerke aus der „Blütezeit der Pflanzenillustration von 1740 bis 1840" (NISSEN) ist der „Hortus Canalius . . ." von TAUSCH.

Selbst der erfahrene und weitgereiste Bücherkenner PRITZEL 1872:312 kannte davon nur die ersten 10 Tafeln „Decas I." und bemerkte dazu in lakonischer Kürze: „Decadem alteram prodiisse lego, nullibi vero vidi." Unter Berufung auf diese Angabe schreibt JUNK 1909:37 „Rarissimum. Die erste Decade ist schon ausserordentlich selten, die zweite habe ich noch nie gesehen." Später erwähnen dieses Werk weder JUNK 1900—1939 noch NISSEN 1933. Gelegentlich der Beschäftigung mit *Anemone*-Arten ermittelte ich im Institut für systematische Botanik der Universität Graz ein augenscheinlich vollständiges Stück mit 20 Tafeln der handkolorierten Ausgabe. In einer Fußnote wies ich darauf hin — WIDDER 1934:68 — daß sich unter diesen Tafeln auch die Abbildung und Beschreibung der seitdem geradezu verschollenen *Actaea nutans* TAUSCH befinde. Diese Art ist nämlich nicht nur im IND. KEW. einschließlich der Supplemente 1 bis 10 nicht enthalten. Das gewaltige Sammelwerk des IND. LOND., eine bewunderungswürdige Leistung, besitzt zwar viel weniger Lücken — vgl. FERNALD 1945:311 —, aber *Actaea nutans* fehlt auch hier, obwohl alle übrigen 19 Tafeln richtig zitiert werden.

In der Folge interessierten sich für diesen unerwarteten Fund nicht nur Botaniker, sondern auch der inzwischen verstorbene bekannte Antiquar und Bibliophile JUNK. Erst jetzt bin ich in der Lage, wiederholte Anfragen durch die folgende Zusammenfassung der wichtigsten Einzelheiten zu beantworten. Die erforderlichen Nachforschungen wurden mir durch das Entgegenkommen von Fachkollegen und Bibliotheksleitungen sehr erleichtert. Zu besonderem Dank fühle ich mich namentlich verpflichtet den Herren BECHERER (Genf), CUFODONTIS (Wien), FRANZ (Admont), GEITLER (Wien), KLASTERSKÝ (Praha), LÜDI (Zürich), NOVÁK (Praha), RECHINGER (Wien) — und den Direktoren der Nationalbibliothek (Wien), der Universitätsbibliotheken (Graz, Innsbruck) und der Landesbibliothek (Graz).

Über Ignaz Friedrich TAUSCH (geb. 29. 1. 1793, gest. 8. 9. 1848) sind die verläßlichsten Nachrichten von MAIWALD 1904 überliefert worden, der die vorliegenden Biographien ergänzt und berichtigt. Der CAT. SC. PAP. 1871: 917—918 verzeichnet 43, die vollständigere, von MAIWALD 1902: 147—152 stammende Liste 68 wissenschaftliche Abhandlungen. Deren Grundlage war die

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at



Actaea nutans TAUSCH
Verkleinerte Wiedergabe der letzten (20.) Tafel des „Hortus Canalius". Das Originalblatt mißt 53 × 43 cm. — Näheres im Text (WIDDER: *Actaea nutans* TAUSCH und der „Hortus Canalius")

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Tätigkeit TAUSCHs als Lehrer der Botanik (1815—1826) an dem Garten des Grafen MALABAILA von CANAL in Praha. Nach dem nur 12 Seiten umfassenden „Index plantarum quae in horto Excell. Comitis Josephi Malabaila de Canal coluntur" — TAUSCH 1821 — begann er sein Hauptwerk, den „Hortus Canalius . . .", dessen Herausgabe mit dem Tode des gräflichen Gönners (1826) eingestellt werden mußte.

Die Eigenart dieses Werkes besteht zunächst in dem Fehlen jeder Seiten- oder Tafelbezifferung, wodurch ein Zitieren sehr erschwert wurde und Lücken in den wenigen vorhandenen Exemplaren früher kaum feststellbar waren. Die nachträgliche Numerierung des in Kew befindlichen Stückes — dem nur die letzte, seltenste Tafel fehlt — wurde der einzigen, somit nahezu vollständigen Tafelaufzählung im IND. LOND. zugrundegelegt. Diese wurde durch alle aufzufindenden Anhaltspunkte ausnahmslos bestätigt, sodaß sie als Muster einer einheitlichen Bezifferung allgemein angenommen werden sollte. Auch die folgende Übersicht enthält die Textblätter und Tafeln in dieser festgelegten Reihenfolge. Für ihre Richtigkeit sprechen nachstehende Befunde:

a) Das Referat über die 1. Dekade erschien in der Flora 7/1 vom 14. 2. 1824 und zählte die 10 Tafeln mit fortlaufenden Nummern auf, mit welchen die des IND. LOND. übereinstimmen. Eine weitere Bestätigung liefert PRITZEL 1854 und 1866, der ebenfalls dieselben Tafelnummern der 1. Dekade mitteilte. Auch das bei manchen Exemplaren des Werkes vorhandene Deckblatt enthält ein Verzeichnis der Tafeln mit dieser Reihenfolge.

b) TAUSCH 1842:68 selbst gab später für sein *Geum sudeticum* an: „dec. 1. f. et t. 9.".

c) Für die 2. Dekade liegen als Nachweise vor: TAUSCH 1841:111 zitiert zu seiner *Alchemilla minor* „Hortus Canalius dec. 2. f. et t. 8." und 1842:72 zu *Anemone Hackelii* als Synonym „*A. Halleri* Tausch hort. Can. dec. 2. f. et t. 9". — Dem entspricht auch der IND. LOND. in seiner forlaufenden Zählung.

d) Tafel und besonders Textblatt von *Actaea nutans* des Grazer Exemplares sind an bestimmten Schadensstellen als letzte Blätter kenntlich, woraus ihre laufende Nummer — 20, d. h. 2. Dekade 10 — erschlossen werden kann.

Ein weiterer kritischer Punkt ist das Erscheinungsdatum der Tafeln. Die auf dem Titelblatt stehende Jahreszahl „1823" wurde zwar bisher allgemein — so auch vom IND. LOND. — für zutreffend gehalten. Diese Anschauung läßt sich aus folgenden Gründen anzweifeln:

a) Alle 10 Tafeln der ersten Dekade mußten zwar gewiß vor Februar 1824 erschienen sein, da sie bereits in der Flora 7/1 vom 14. 2. 1824 besprochen werden.

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

b) Das Blatt zu Tafel 5 enthält aber ein Zitat „Syllog. pl. nov. 17. p. 32". Von diesem Periodicum erschienen nur zwei Bände unter dem Titel „Sylloge plantarum novarum itemque minus cognitarum... a societate regia botanica Ratisbonensi edita. Ratisbonae" — und zwar Vol. I. 1824, Vol. II. 1828. Ist das Erscheinungsdatum des Vol. I. richtig angegeben, dann könnte die erste Dekade des Hortus Canalius nur zu Anfang 1824 erschienen sein. Aber aus der Praefatio geht deutlich hervor, daß Vol. I. „per partes divisa in lucem prodibat". Das Titelblatt mit der Jahreszahl 1824, Praefatio und Index beschlossen Vol. I., dessen Teile 1822 bis 1824 ausgegeben wurden. (Übrigens ist Vol. II., wie sich unmittelbar beweisen läßt, von 1825 bis 1828 ebenfalls stückweise erschienen und wurde 1828 durch Titelblatt und Index abgeschlossen. Vgl. Flora 8/2, 3. Beilage 1825:47—48 mit Druckfehlerberichtigungen zu Seiten des Bandbeginnes und Vol. II: 225 mit Zitat aus einer 1827 erschienen Quelle!)

Daher kann man für die erste Dekade des Hortus Canalius das Erscheinungsjahr 1823 wohl anerkennen.

c) Für die 2. Dekade kommt als Erscheinungsjahr „1823" gar nicht in Betracht. Sowohl zur 1. (11.) wie zur 8. (18.) Tafel wird auf dem Textblatt „Spreng. syst. veg. 1. p. 162" bezw. „... p. 454" zitiert. Band 1 des SPRENGELschen Werkes ist erst 1825 erschienen. — Ferner verweist TAUSCH selbst auf dem Blatt zu Tafel 4 (14) auf seine in der Flora 7/No. 15 vom 21. 4. 1824 erschienene *Anchusa*-Abhandlung.

Daraus ergibt sich: Wahrscheinlich wurde das Titelblatt, das auch die unvollständigen Exemplare besitzen, zuerst gedruckt und zugleich mit der 1. Dekade noch 1823 ausgegeben. Die 2. Dekade kann frühestens 1825 erschienen sein.

In die folgende Übersicht des Gesamtwerkes wurde neben den technischen Angaben [eigene Zusätze zwischen eckigen Klammern] auch ein Tafelnachweis aufgenommen. Die Blatt-[f.] und Tafel-[t.]bezifferung folgt den oben erwähnten im Schrifttum gegebenen Anhaltspunkten und im übrigen dem IND. LOND. unter Hinzufügung von *Actaea nutans* als [t. 20]! Die Tafeln der schwarzen Ausgabe wurden mit n, die der handkolorierten Ausgabe mit c eingetragen. Alle Textblätter und Tafeln sind als lose Blätter der Durchschnittsgröße 53×43 cm ausgegeben worden. Der Satzspiegel mißt 32×22 cm. Bei dem riesigen Format der Tafeln konnten trotz des breiten Randes die Pflanzen noch in etwa natürlicher Größe dargestellt werden. Vergrößerte, sorgfältige Analysen sind jedem Bilde beigefügt. Als Beispiel ist tab. 20 „*Actaea nutans*" in verkleinerter Autotypie hier wiedergegeben. Von der Nennung aller an der Herstellung der prächtigen Pflanzenbilder beteiligten Künstler kann als unwesentlich abgesehen werden. Die meisten Bilder wurden von F. BOTH gemalt und von KRAUPA, A. GAREIS und anderen in Stein gezeichnet. Zu jeder Tafel ist ein Textblatt erschienen. Doch ist auch

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

TAUSCH I. F., Hortus Canalius . . . (Inhaltsübersicht)

	Blatt	Tafel	Gegenstand	Tafelnachweis: Kew Library, London	Wien: Nationalbibliothek	Wien: N. B. Fideikomm.-B.	Wien: Bot. Inst. d. Univ.	Praha: Bot. Abt. Nat. Mus.	Praha: Bot. Inst. d. Univ.	Inst. f. syst. Bot. Univ. Graz
	[f. I]	—	[Deckblatt S. I: Kurztitel und Tafelliste der 1. Dekade; S. II: Leer]							
	[f. II]	—	[S. III: Leer; S. IV: Bild] Josephus Malabaila Comes de Canal							
	[f. III]	—	[S. V: Voller Titel — vgl. Anm. 1 —; S. VI: Leitspruch]							
	[f. IV]	—	[S. VII: Zueignung; S. VIII: Leer]							
	[f. V, VI]	—	[S. IX—XII: Widmung und Vorrede]							
[1. Dekade (1823)]	[f. 1	t. 1]	*Gladiolus imbricatus* [L.] . .	c	n	n	c	c	c	c
	[f. 2	t. 2]	*Iris falcata* [TAUSCH] . . .	c	n	n	c	c	c	c
	[f. 3	t. 3]	*Onosma giganteum* [LAM.] .	c	n	n	c	c	c	c
	[f. 4	t. 4]	*Diplosastera tinctoria* [TAUSCH]	c	n	n	c	c	c	c
	[f. 5	t. 5]	*Eryngium ternatum* [POIR. — vgl. Anm. 2]	c	n	n	c	c	c	c
	[f. 6	t. 6]	*Saxifraga Steinmanni* [TAUSCH — vgl. Anm. 3]	c	n	n	c	c	c	c
	[f. 7	t. 7]	*Epilobium hypericifolium* [TAUSCH — vgl. Anm. 4]	c	n	n	c	c	c	c
	[f. 8	t. 8]	*Cistus roseus* [TAUSCH — vgl. Anm. 5]	c	n	n	c	c	c	c
	[f. 9	t. 9]	*Geum sudeticum* [TAUSCH — vgl. Anm. 6]	c	n	n	c	c	c	c
	[f. 10	t. 10]	*Potentilla ornithopoda* [TAUSCH]	c	n	n	c	c	c	c
[2. Dekade (1825)]	[f. 11	t. 11]	*Iris biflora* [L.]	n	—	c	—	c	c	c
	[f. 12	t. 12]	*Iris erosa* [TAUSCH — vgl. Anm. 7]	n	—	c	—	c	c	c
	[f. 13	t. 13]	*Monarda urticaefolia* [TAUSCH — vgl. Anm. 7]	n	—	c	—	c	c	c
	[f. 14	t. 14]	*Anchusa aetheria* [TAUSCH — vgl. Anm. 8]	n	—	c	—	c	c	c
	[f. 15	t. 15]	*Verbascum ignescens* [TAUSCH — vgl. Anm. 9]	n	—	c	—	c	c	c
	[f. 16	t. 16]	*Pelargonium plicatum* [Hort. ex TAUSCH — vgl. Anm. 10]	n	—	c	—	c	c	c
	[f. 17	t. 17]	*Dianthus laxus* [TAUSCH — vgl. Anm. 11]	n	—	c	—	c	c	c
	[f. 18	t. 18]	*Alchemilla minor* [TAUSCH — vgl. Anm. 12]	n	—	c	—	c	c	c
	[f. 19	t. 19]	*Anemone Halleri* [ALL. — vgl. Anm. 13]	n	—	c	—	c	c	c
	[f. 20	t. 20]	*Actaea nutans* [TAUSCH — vgl. Anm. 14]	—	—	c	—	c	c	c

(Wien: Nationalbibliothek, N. B. Fideikomm.-B., Bot. Inst. d. Univ.; Praha: Bot. Abt. Nat. Mus., Bot. Inst. d. Univ.; Inst. f. syst. Bot. Univ. Graz: ohne Text)

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

eine Dekade ohne Texbtätter bekannt (Bot. Abt. Nat. Museum, Praha).

Fast auf allen Tafeln sind von TAUSCH selbst aufgestellte Arten abgebildet. Mit Rücksicht auf die Seltenheit des Werkes schien es mir in mehreren Fällen geboten, kritische Erläuterungen zusammenzustellen und in Form von Anmerkungen hier anzuschließen. Auf die Ziffern ist in der „Übersicht" auf S. 261 hingewiesen.

Anm. 1). Das Titelblatt trägt die Jahreszahl MDCCCXXIII und die wohl dem ursprünglichen Plan entsprechende Bandziffer „Tomus primus". Auch daraus läßt sich schließen, daß es schon vor oder zugleich mit den ersten Tafeln ausgedruckt wurde. Vgl. oben S. 260.

Anm. 2). TAUSCH nennt als Synonym „*Eryngium Tournefortianum.* Com. a. Sternberg. Syllog. pl. nov. 17. p. 32." — das von DE CANDOLLE 1830:91 „Sternb. syll. pl. nov. 17. p. 32 ex Tausch." und von WOLFF 1913:137 „Sternbg. Syll. Ratisb. XVII. (1824) 32." im wesentlichen unverändert wiedergegeben wird, sich aber nicht gegen die Datierung „1823" verwerten läßt. Vgl. S. 260.

Anm. 3). Wie dies TAUSCH hier selbst erklärt, hat er das Binom schon in seinem „ind. pl. hort. Canal. anno 1821" geschaffen (TAUSCH 1821:10 nomen solum speciei nondum descriptae). Auch OPIZ 1823:53 kennt schon *Saxifraga Steinmannii* (sic! W.) TAUSCH. Der IND. KEW. 1895:816 verzeichnet dafür „Hort. Canal. dec. 1. 76; et in Flora, VII. (1824) 85", womit zwei unliebsame Fehler weitergegeben werden. Denn zu dem Irrtum „76" — wohl Schreibfehler statt „t. 6" — kommt noch der unnötige Hinweis auf das Referat in der Flora auf S. 83 — nicht „85"! — ENGLER und IRMSCHER 1916:365 übernahmen daraus ungeprüft „Hort. Canal I. (1823) 76."

Anm. 4). *Epilobium hypericifolium* TAUSCH ist eine allgemein anerkannte und richtig zitierte Art, deren Entstehung durch Mutation aus *E. montanum* L. nicht unwahrscheinlich ist. Vgl. HEGI 1925:829—830.

Anm. 5). *Cistus roseus* TAUSCH 1823:8 = *C. roseus* TAUSCH 1821:3 (nomen solum! speciei nondum descriptae) — non JACQUIN 1776:37, t. 65 nec ALLIONI 1785:105, t. 45 f. 4 — ist wegen der älteren Homonyme ein illegitimer Name. *C. roseus* JACQ. und ALL. sind aber schon längst als zu *Helianthemum* gehörig erkannt worden: *H. roseum* (JACQ.) LAM. et DC. vgl. JANCHEN 1925:310. Abbildung und Beschreibung von TAUSCH zeigen jedoch, daß hier nicht — wie dies noch im IND. LOND. 1930 a:220 angenommen wird — ein *Helianthemum*, sondern eine *Cistus*-Sippe vorliegt. WARBURG 1930 hat jedoch ebenso wie GROSSER 1903 *Cistus roseus* TAUSCH überhaupt nicht in Betracht gezogen, also offenbar weder Tafel noch Beschreibung gesehen.

Obwohl die zur Zeit nicht zugänglichen Belege TAUSCHs erst noch zu vergleichen wären, kann die Sippe vorläufig wohl als der altbekannte Gartenbastard *C. parviflorus* × *villosus* = × *C. cymosus* DUN. gedeutet werden.

Anm. 6). HOST 1831:18—19 zitierte TAUSCH ohne Tafelnummer, im selben Jahre schrieben MERTENS und KOCH 1831:553 durchaus richtig „Hort. Canal. l. n. 9"! Bei NEILREICH 1861:29, der sicherlich ein Exemplar einsah,

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

in dem aber *Geum sudeticum* zufällig an zehnter Stelle lag, lautet die Angabe „Hort. Canal. t. 10"! Der erste Monograph der Gattung, SCHEUTZ 1870:47 verwirrt die Sachlage durch das Rätsel „Hort. Canal. En., p. 90 . . ."! — das unbesehen weitergegeben wurde z. B. von BECK 1892:762 als „Hort. Canal. 90 auch in Flora (1824) 84!!', im IND. KEW. 1893:1026 als „Hort. Canal. Enum. 90", von ROUY et CAMUS 1900:164 als „Hort. Canal., 90, in Flora, ann. 1824, p. 84 . . .", von ASCHERSON-GRAEBNER 1905:889 und ebenso von HAYEK 1909:867 als „Hort. Canal. Enum. 90 (1823)", von BECK 1912:95 als „Hort. Canal 90 (1823) und in Flora (1824), 28" — noch ein Fehler! W. — und von HAYEK 1926:697 als „Hort. Canal. 90". Ja selbst der moderne Monograph BOLLE 1933:4, 74 versichert zwar „Was ich an Synonymen zitiere, habe ich selbst nachgeprüft . . .", übernimmt aber trotzdem „Hort. Canal. 90", obwohl die Richtigstellung im IND. LOND. 1930:278 „Hort. Canal 1. I. [t. 9] (1823)" schon vorlag.

Es gibt weder ein Werk „Hort. Canal. Enum." noch eine p. oder tab. „90". Auch Flora (1824) „28" beruht auf einem Versehen statt „84".

Geum sudeticum ist eine Form — notomorpha = nm. — des Bastardes *G. montanum* × *rivale* RCHB. = × *G. inclinatum* SCHLEICH.

Anm. 7). *Iris erosa* TAUSCH sowie *Monarda urticifolia* TAUSCH *„urticaefolia"* werden im IND. KEW. nicht genannt und m. W. auch sonst nicht behandelt.

Anm. 8). GUŞULEAC 1927:253, 254 konnte sowohl von TAUSCH stammende Belege wie auch die kolorierte Tafel „Hort. Canal. I (1823)" vergleichen. Er hält die Belege für *Anchusa officinalis* × *capensis* = × *A. Tauschii* GUŞ., die Abbildung jedoch für „eine monströse, stumpfblätterige und azurblütige Form von *A. officinalis*". Um Verwechslungen zu vermeiden, läßt GUŞULEAC deshalb den Namen *A. aetherea* (sic!W.) fallen. Diese Entscheidung entspricht sowohl Art. 62 wie Art. 65 der IRN. Übrigens wird *A. aetheria* nur noch einmal im IND. KEW. 1933:13 in der den Tatsachen allerdings nicht voll entsprechenden Form erwähnt „aetherea Tausch ex Guşul. in Bul. Fac. Stiinţe Cern. 1.253 (1927), in syn.: A. Tauschii".

Anm. 9). Die ausgezeichnete Abbildung zusammen mit der ausführlichen Beschreibung läßt am ehesten auf eine Form — notomorpha — des Bastardes zwischen den Arten *Verbascum nigrum* L. und *V. phoeniceum* L. schließen. MURBECK hat jedoch das auch vom IND. KEW. übersehene *V. ignescens* TAUSCH weder 1933 noch 1936 berücksichtigt.

Anm. 10). Nach Abbildung und Beschreibung liegt in *Pelargonium plicatum* TAUSCH eine Gartenform des häufig kultivierten *P. angulosum* (MILL.) AIT. beziehungsweise einer der zahlreichen *angulosum*-Bastarde vor. Vgl. KNUTH 1912:460 und 513. Mit *P. plicatum* (THUNB.) DC., das von KNUTH 1912:542 unter den „species non satis notae" eingereiht wurde, hat TAUSCHs Pflanze, eine im übrigen vergessene und auch im IND. KEW. nicht erwähnte Sippe, gewiß nichts zu tun.

Anm. 11). Der mit ausführlicher Beschreibung und Differentialdiagnose veröffentlichte *Dianthus laxus* TAUSCH wird weder von dem Monographen

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

WILLIAMS 1893 noch vom IND. KEW. genannt. Bei ASCHERSON-GRAEBNER 1922:415 findet man unter den Synonymen von D. „*Gratianopolitanus* A. *ascendens*" die in dieser Form zweifellos nicht richtige Angabe „var. *laxus* Tausch". Merkwürdigerweise verweist das von C. SCHUSTER bearbeitete Hauptregister dieses Bandes 1930:34, 46 und 43, auf diese Stelle unter D. „caesius laxus Tausch" und unter D. „laxus Tausch. (caesius var.)", während überdies D. „Gratianopolitanus ascendens Thell." versehentlich zweimal aufgeführt erscheint.

Anm. 12). HOST 1827:219 zitiert zu seiner *Alchemilla minor* ausdrücklich TAUSCHs Werk, wobei er in gewohnter Weise die Beschreibung willkürlich kürzt. Die Angabe des IND. KEW. „Tausch ex Host" ist also nicht gerechtfertigt, ebenso auch nicht spätere ähnliche Angaben wie z. B. „Tausch ap. Host". Denn TAUSCH hat den Namen selbst veröffentlicht und hat dies auch später (TAUSCH 1841:111) betont — allerdings ohne zu beachten, daß schon eine *A. minor* HUDS. existierte und daß sein Typus schon einen gültigen Artnamen besaß. Später wurde *A.* „*minor*" in sehr verschiedenem Sinne verwendet, sodaß der Name sicherlich als nomen ambiguum zu verwerfen ist. Vgl. auch ROTHMALER 1944:104—105.

Anm. 13). Über diese Pflanze — den anfänglich für *Anemone Halleri* ALL. gehaltenen Bastard *A. nigricans* × *patens* = × *A. Hackelii* — ist viel geschrieben worden. Vgl. besonders TAUSCH 1842:71—74 und MAYER 1871, ferner WIDDER 1934:67—68 und GRAEBNER 1935:51. Der Name „*Hackelii*" bezieht sich übrigens nicht, wie GRAEBNER 1935:38 und 51 meint, auf den bekannten Gramineenforscher Eduard HACKEL, sondern auf Josef HACKEL (geb. 1783, gest. 1869; vgl. MAIWALD 1902:109—110).

Anm. 14). Die letzte Tafel des Gesamtwerkes habe ich noch nirgends zitiert gefunden. Auch der Name *Actaea nutans* TAUSCH ist späterhin im Schrifttum m. W. nicht mehr vertreten. Es war auch aus diesem Grunde angebracht, gerade diese offenbar seltenste Tafel zur (verkleinerten) Wiedergabe in der Abb. (Tab. 1) auszuwählen. Das Textblatt enthält nach Bemerkungen über die Stellung und die Merkmale der Gattung folgende Beschreibung:

"ACTAEA NUTANS.

Differentia specifica, et Synonymia.

A. monogyna, capsulis exsuccis; racemis longissimis laxis nutantibus; foliis triternatim-sectis, segmentis ovato-lanceolatis acuminatis inciso-serratis
A. pachystachya. Tausch ind. pl. hort. Can. anno 1821.
Hängendes Christophskraut.

Locus, et tempus.

Colitur in horto promiscua cum Actaea racemosa. Fructificat Julio. ♃.

Descriptio.

Vegetatio. Radix perennis rhizomatoidea. Rhizoma cylindricum descendens flexuosum articulatum aterrimum undique radiculatum, apice evolutione gemmarum ramosum. Caulis 3—4-pedalis erectus flexuosus teres foliosus glaber subglaucescens. Folia radicalia longissima triternatimsecta, caulina

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

alterna remota petiolata: inferiora radicalibus analoga, superiora biternatimsecta, summa squamosa ut plurimum caduca. Foliorum segmenta ovato-lanceolata acuminata argute inciso-serrata glabra, subtus pallidiora venosa. Petioli canaliculati basi vaginantes, vagina cauli adnata. Racemi terminales paniculati longissimi nutantes, rachi leviter tomentosa. Pedicelli laxi basi bracteati, bractea lineari pedicello breviore. Flores laxi foetidissimi.

Fructificatio. Calyx inferus subglobosus 4-sepalus, sepalis subrotundis albidis glabris caducis. Petala 4 lineari-cuneata stipitata apice emarginata. Stamina numerosa receptaculo parvo subhemisphaerico imposita. Filamenta capillaria sepalis longiora. Antherae sessiles erectae ovatae biloculares, intus dehiscentes, polline albido repletae. Germen superum sessile oblongum, apice attenuatum stigmateque obliquo sessili coronatum. Capsula ovata fusca unilocularis bivalvis exsucca, sutura interiore dehiscens, polysperma ut plurimum 7-sperma, sutura interiore seminifera. Semina biserialia, capsulam exacte replentia, fusca angulata, et quadrantem segmentumve circuli praeferentia, squamulis minimis fuscis lepidota.

Diagnosticon.

Actaea nutans differt praecipue ab A. racemosa habitu graciliore; foliorum segmentis acuminatis duplo angustioribus; racemis longissimis nutantibus laxe racemosis; pedicellis flore duplo longioribus, nec aequalibus; capsulis seminibusque minoribus. Actaeae racemosae diagnosis erit: A. monogyna, capsulis exsuccis; racemis elongatis densis sub anthesi erectis; foliis triternatimsertis, segmentis ovatis acutis serratis."

Daraus ergibt sich zunächst, daß eine nach den heutigen Anschauungen zur Gattung *Cimicifuga* zu rechnende Sippe vorliegt, die nur in den Formenkreis der *C. racemosa* (L.) NUTT. gestellt werden kann. Vgl. HUTH 1893 und GRAEBNER 1926. Die von TAUSCH hervorgehobenen Unterschiede erweisen sich bei vergleichender Betrachtung als unwesentlich bis auf das im Artnamen unterstrichene Merkmal „racemis longissimis nutantibus". Durch diese abweichende Tracht mußten die im Garten zusammen mit *C. racemosa* gezogenen Pflanzen sehr auffallen. Ein gewisser Zierwert ist übrigens dieser Abänderung nicht abzusprechen. Ähnliche Sippen sind schon bekannt und befinden sich auch noch jetzt in Kultur. So liegen mir Herbarbelege aus Nordamerika vor — Prope Syracuse, N. Y.; 1883; L. M. UNDERWOOD — die neben gewöhnlicher *C. racemosa* auch eine Pflanze mit zur Zeit der Vollblüte tief überhängendem Blütenstand aufweisen. Die Art ändert also auch am natürlichen Standort in jenem Sinne ab, der schließlich die Aufstellung der Sippe „*nutans*" durch TAUSCH veranlaßt hat. Die Frage, ob sich im Herbar TAUSCHs etwa ein Originalbeleg befindet, kann erst behandelt werden, sobald die betreffenden Sammlungen wieder zugänglich sind. Schon bei SCHKUHR 1796:66 findet man für *Actaea racemosa* L. festgehalten „Die Blumentrauben sind bisweilen schlängelicht gebogen". Und SILVA TAROUCA-SCHNEIDER 1934:122 charakterisieren eine *Cimicifuga racemosa* „var. *serpentaria*" durch „schlangenartig gewundene" Blütenstände. Wenn *Actaea nutans* TAUSCH mit dieser Sippe nicht etwa wesensgleich ist, so dürfte sie doch als eine in der gleichen Richtung noch weiter abweichende Mutante von *Cimicifuga racemosa* aufzufassen sein.

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Mit *C. Serpentaria* PURSH hat diese Varietätsbezeichnung jedoch aus zwei Gründen nichts zu tun. Erstens hat PURSH 1814:372—373 nur *Actaea racemosa* und *A. monogyna* in die Gattung *Cimicifuga* übertragen und wegen des üblichen Volksnamens "Blake Snake-root" den Artnamen „*Serpentaria*" gewählt, was dem Art. 54 der IRN widerspricht. Das somit regelwidrige Binom *Cimicifuga Serpentaria* PURSH wird denn auch allgemein als Synonym des richtig gebildeten Artnamens *C. racemosa* (L.) NUTT. angesehen. Zweitens bezieht sich das Epitheton „*S(s)erpentaria*" bei PURSH auf die Anwendung der Pflanze gegen Schlangenbiß, bei SILVA TAROUCA-SCHNEIDER hingegen auf eine morphologische Eigentümlichkeit der Blütenstände.

Das von TAUSCH angeführte Synonym „A. pachystachya. Tausch ind. pl. hort. Can. anno 1821" existiert nicht. TAUSCH 1821:1 enthält nämlich nur die Aufzählung:

Actaea
Cimicifuga DC.
* macrostachya
racemosa
spicata

worin das für „Species plantarum nondum descriptae" geltende Sternchen auf *macrostachya* als noch unbeschriebene Art hinweist. Vermutlich hat TAUSCH später aus der Erinnerung heraus diesen Namen irrtümlich als „*pachystachya*" wiedergegeben und bei der Veröffentlichung durch den ihm passender erscheinenden Namen „*nutans*" ersetzt.

Zusammenfassung

Der „Hortus Canalius" von TAUSCH ist eine Sammlung von insgesamt 20 losen, unbezifferten Bildtafeln samt zugehörigen Textblättern im Format 53×43 cm, die in einer schwarzen und einer handkolorierten Ausgabe erschienen sind. Im Anschluß an den INDEX LONDINENSIS wird die durchlaufende einheitliche Numerierung der Tafeln empfohlen. Das Erscheinungsdatum der beiden Dekaden wird auf (1) 1823 bzw. (2) 1825 eingeengt. Vollständige Exemplare gelten als Rarissima, weshalb die tabellarische Übersicht des Gesamtwerkes mit einem Tafelnachweis verbunden wird. Kritische Erörterungen zu einzelnen der meist von TAUSCH zum Teil nach Gartenpflanzen des Grafen MALABAILA von CANAL aufgestellten neuen Arten werden in Anmerkungen zusammengestellt.

Actaea nutans TAUSCH ist wahrscheinlich als Mutante der nordamerikanischen *Cimicifuga racemosa* (L.) NUTT. anzusehen, deren var. *serpentaria* sie entsprechen dürfte.

Schriftennachweis

ALLIONI C. 1785: Flora Pedemontana sive... 2 et 3: Augustae Taurinorum.
ASCHERSON P. und GRAEBNER P. 1905: Synopsis der mitteleuropäischen Flora, 6/1. Leipzig.
— — 1922: Synopsis der mitteleuropäischen Flora, 5/2. Leipzig.

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

BECK G. v. 1892: Flora von Nieder-Österreich, 2/1. Wien.
— 1912: In REICHENBACH, Deutschlands Flora, 25/1. Leipzig.
BOLLE F. 1933: Eine Übersicht über die Gattung *Geum* L. und ... Rep. spec. nov. Beih. 72.
CAT. SC. PAP. 1871 = Catalogue of scientific Papers (1800—1863) 5. 1871. London.
DE CANDOLLE A. P. 1830: Prodromus systematis naturalis ... 4. Parisiis.
ENGLER A. und IRMSCHER E. 1916: *Saxifraga* I. In ENGLER, Das Pflanzenreich, 4/117.
FERNALD M. L. 1945: Some North American *Corylaceae (Betulaceae)*. Rhodora 47.
GRAEBNER P. 1926: In ASCHERSON-GRAEBNER, Synopsis der mitteleuropäischen Flora, 5/2, Lief. 109.
— 1935: *Anemoneae*. In ASCHERSON-GRAEBNER, — 5/3, Lief. 129.
GROSSER W. 1903: *Cistaceae*. In ENGLER, Das Pflanzenreich, IV/193.
GUŞULEAC M. 1927: Die außereuropäischen Arten der Gattung *Anchusa* Linné. Bul. Fac. Ştiinţe Cernauţi 1/2.
HAYEK A. v. 1909: Flora von Steiermark, 1/11. Berlin.
— 1926: Prodromus Florae peninsulae Balcanicae, 1/5—6. Rep. spec. nov. Beih. 30/1.
HEGI G. 1925: Illustrierte Flora von Mittel-Europa. 5/2. Wien.
HOST N. 1831: Flora austriaca, 2. Viennae.
HUTH E. 1893: Revision der kleineren Ranunculaceen-Gattungen *Myosurus* ... Bot. Jb. Syst. 16.
IND. KEW. 1893 = Index Kewensis ... 1 (2). Oxford. (Titelblatt 1895!)
— 1895 = Index Kewensis ... 2 (4). Oxford.
— 1933 = Index Kewensis ... Suppl. 8. Oxford.
IND. LOND. 1930 a = Index Londinensis ... 2. Oxford.
— 1930 b = Index Londinensis ... 3. Oxford.
IRN = International Rules of Botanical Nomenclature. Brittonia 6/1.
JACQUIN N. J. 1776: Hortus botanicus Vindobonensis, seu ... 3. Vindobonae.
JANCHEN E. 1925: *Cistaceae*. In ENGLER, Die natürlichen Pflanzenfamilien, 2. Aufl. 21.
JUNK W. 1900—1939: Rara Historico-Naturalia ... I, II et Suppl. Berlin—Den Haag.
— 1909: Bibliographia Botanica. Berlin.
KNUTH R. 1912: *Geraniaceae*. In ENGLER, Das Pflanzenreich, 4. 129. Leipzig.
MAIWALD V. 1902: Die opizische Periode in der floristischen Erforschung Böhmens. (Forts.) Jber. Gymn. Braunau 1902.
— 1904: Geschichte der Botanik in Böhmen. Wien—Leipzig.
MAYER A. C. 1871: Noch ein Wort über *Pulsatilla Hackelii* Pohl. Österr. bot. Z. 21.
MERTENS F. C. und KOCH W. D. J. 1831: J. C. Röhlings Deutschlands Flora, 3. Frankfurt am Main.
MURBECK S. 1933: Monographie der Gattung *Verbascum*. Lunds Univ. Årsskr. N. F. Avd. 2, 29/2.
— 1936: Nachträge zu einer Monographie der Gattung *Verbascum*. Lunds Univ. Årsskr. N. F. Avd. 2, 32/1.

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

NEILREICH A. 1861: Nachträge zu Maly's Enumeratio ... Wien.
NISSEN C. 1933: Botanische Prachtwerke. Die Blütezeit der Pflanzenillustration von 1740 bis 1840. Philobiblon 6/7—9.
OPIZ P. M. 1823: Böheims phänerogamische und cryptogamische Gewächse. Prag.
PRITZEL G. 1854 und 1866: Iconum botanicarum Index locupletissimus, 1. u. 2. Berlin.
— 1872: Thesaurus literaturae botanicae ... Ed. 2. Lipsiae.
PURSH F. 1814: Florae Americae septentrionalis, 2. London.
ROTHMALER W. 1944: Zur Nomenklatur der europäischen *Alchemilla*-Arten. Svensk. bot. Tidskr. 38/1.
ROUY G. et CAMUS E.-G. 1900: Flore de France ou ... 6. Paris.
SCHEUTZ N. J. 1870: Prodromus monographiae Georum. Nova Act. Soc. Sc. Upsal. Ser. 3.
SCHKUHR C. 1796: Botanisches Handbuch ... 2. Wittenberg.
SILVA TAROUCA E. und SCHNEIDER C. 1934: Unsere Freiland-Stauden. 5. Aufl. Wien—Leipzig.
TAUSCH I. F. 1821: Index plantarum quae in horto Excellentissimi Comitis Josephi Malabaila de Canal coluntur. Pragae Bohemorum.
— 1823 (1824?): Hortus Canalius seu ... 1, Decas 1. Pragae.
— 1825: Hortus Canalius seu ... 1, Decas 2. Pragae.
— 1841: Über einige Alchemillen. Flora 24/1, Beibl. 7.
— 1842: Botanische Beobachtungen. Flora 25/1.
WARBURG O. 1930: A preliminary study of the genus *Cistus*. Journ. roy. hortic. Soc. 55.
WIDDER F. 1934: Zur Kenntnis der *Anemone styriaca* und ihres Bastardes mit *Anemone nigricans*. Rep. spec. nov. 35.
WILLIAMS F. N. 1893: A Monograph of the Genus *Dianthus*, Linn. Journ. Linn. Soc. Bot. 29.
WOLFF H. 1913: *Umbelliferae-Saniculoideae*. In ENGLER, Das Pflanzenreich, 4/228.

*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn

Jahr/Year: 1949

Band/Volume: 1_2-4

Autor(en)/Author(s): Widder Felix Josef

Artikel/Article: Actaea nutans TAUSCH und der "Hortus Canalius". 258-268